

Umbau und Revitalisierung Restaurant Krone,
8953 Dietikon

Vielfältig nutzbar und einzigartig geprägt



1

Abbildungen:

1

Die Situation belegt den
allseitigen Umlauf der Krone
in Dietikon

2

Südfassade
und Gartenrestaurant

Problem und Anspruch

Das seit zehn Jahren nicht mehr betriebene Hotel und Restaurant „Krone“ im Herzen der Altstadt Dietikon ist mit kostenpräzisem und wirtschaftlich vertretbarem Aufwand zu neuem Leben zu erwecken. Die neue „Krone“ soll für die Stadt einen identitätsstiftenden Akzent setzen und gegen Zürich bestehen.

Idee und Lösung

Der künftige Gastronomiebetrieb, ausgerichtet auf ein breites Publikum und die verschiedenen Altersstufen, gliedert sich in vier unterschiedlich gestaltete Räume, nämlich das Restaurant, die doppelgeschossige Lounge, die Café-Bar und den Gewölbekeller. Dazu kommt eine Gartenbeiz als kommunikativer Aussenraum. Die Raumkapazität ist für 80 bis 160 Gäste flexibel gestaltbar.

Ein Umbau ist für uns nicht einfach ein Umbau, bei dem Veraltetes durch Modernes ausgewechselt wird. Einen Umbau verstehen wir als Auftrag, den Altbau neu zu interpretieren, um seine Stärken betonen und seine Schwächen beseitigen zu können. Das Neue steckt im Alten.



2



3

Abbildungen:

3

Grossflächig gestaltete Wände verleihen der Café-Bar mit den Bistrotischen eine Atmosphäre der schnellen Kommunikation

4

Dunkle Farben mit gedämpftem Licht und ein Kaminofen charakterisieren die räumlich überhöhte Lounge



4



5



6

Abbildungen:

5

2. Obergeschoss mit restaurierter
Deckenmalerei

6

Dort wurde während dem Umbau
die Tulpe aus 1703 entdeckt und
übernommen





7

Abbildungen:

7 / 8

Kronenstübli im Erdgeschoss

Das Restaurant behält sein alt vertrautes Ambiente und wird mit neuer Lichttechnologie sowie dem Mobiliar aus der Entstehungszeit und handgewobenen Stoffen ergänzt. Hier ist ebenfalls die Tulpe das Motiv der Wandgestaltung.

Die kurzen Wege, die bewusste räumliche Beschränkung und die durch einfaches Umstellen möglichen Doppelnutzungen schaffen realistisch die Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg.



8



9

Abbildungen:

9

Im antiken Gewölberaum, für ein Vereinstreffen und Veranstaltungen bestimmt, erinnern bedämpfte Eichenwände an die Fässer des einstigen Weinkellers.

10 (rechts)

Das Treppenhaus





11

Abbildungen:

11

Ostfassade.

Die Obergeschosse sind für die Dienstleistungsbetriebe vorgesehen.

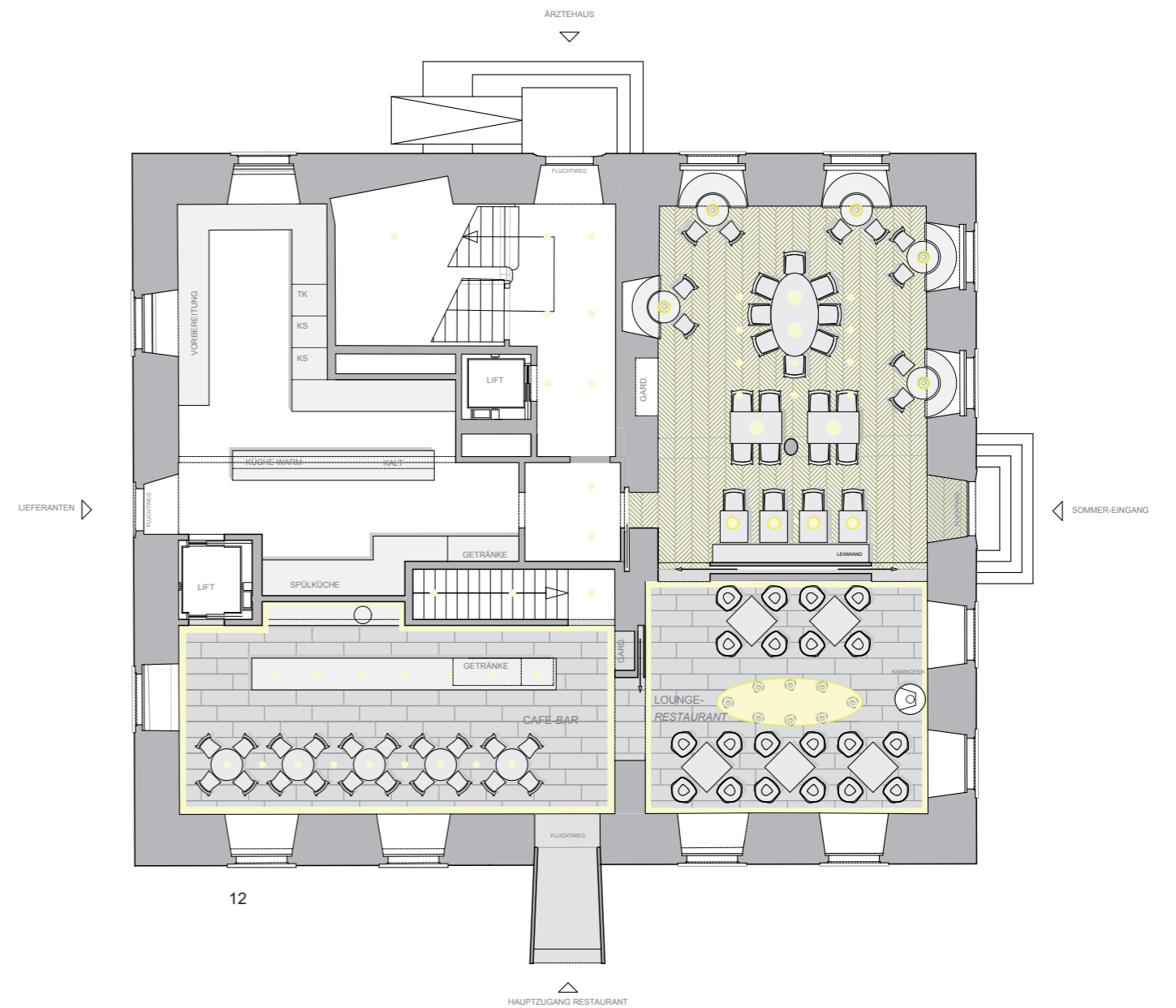
12

Erdgeschoss mit Umgebung.

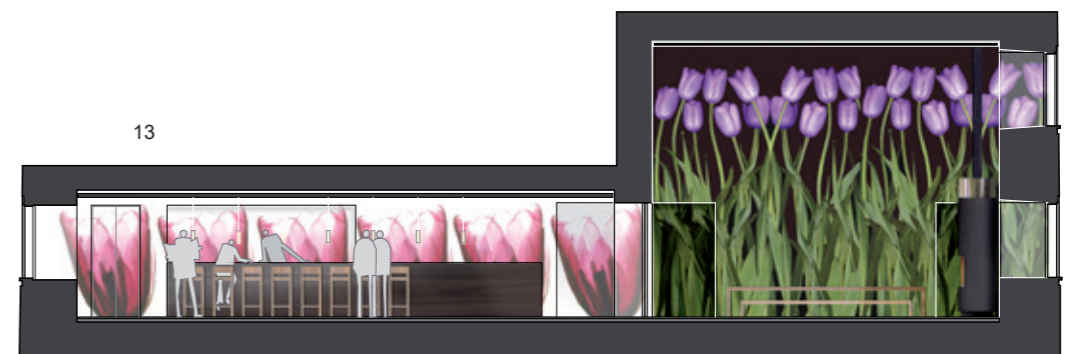
Die Küche ist im Scharnier zwischen allen Restaurantbereichen angeordnet. Nebenräume und Lager sind in Untergeschossen über einen Lift angebunden.

13

Ansicht Gasträume, doppelgeschossige Lounge und Bistro.



12



13

Tilla Theus und Partner AG
Dipl. Arch. ETH/SIA/BSA

Bionstrasse 18
CH - 8006 Zürich
Telefon +41 44 368 10 10
info@tillatheus.ch
www.tillatheus.ch